

Rundbrief 236

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS e.V. ,

<http://www.vgws.org/> (H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen).

2016-07-10

Liebe Mitglieder,

zu zwei Veranstaltungen, an denen der Verein beteiligt ist, lade ich ein: ein Wochenendseminar im Kontext der Fernuniversität Hagen und einer Vorlesung in Hannover. Und denkt daran, Euch für das Seminar über Innere Peripherien in Wien an zu melden! (Wien ist immer eine Reise wert!).

Imperiales Bauen

Architektur und Stadtplanung im Kontext großer Reiche

Symposium an der FernUniversität Hagen in Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte des Weltsystems, 5./6. November 2016

Programm s. Rundbrief 235

Bitte anmelden: juergen.nagel@fernuni-hagen.de

Nb.: Michael Featherstone, Jean-Michel Spieser, Gülru Tanman Hg.: The Emperors House, Palaces from Augustus to the Age of Absolutism, Berlin 2015, de Gruyter, 119,95

Vorlesung: Weltgeschichte der Ungleichheiten

H.-H. Nolte mit Gästen, 17. Oktober 2016 bis 30. Januar 2017

Montags, 16 – 18:00 , Welfengarten 1, Hauptgebäude, Bielefeldsaal (B 305)

Organisatoren: ZENTRALE EINRICHTUNG FÜR WEITERBILDUNG sowie HISTORISCHES SEMINAR DER LEIBNIZ-UNIVERSITÄT HANNOVER und VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

Gastvortragende: Carl-Hans Hauptmeyer, Katja und Claus Fuellberg-Stolberg, Kay Schweigmann-Greve, Andrea Komlosy (Wien), Dariusz Adamczyk, Manuela Boatcă(Freiburg), Ulrike Schmiederer, Wolfgang Hein(Hamburg)

Ich maile gern das Vorlesungs-Programm: CNoltevgws@aol.com

INTERNAL PERIPHERIES IN GLOBAL COMPARISON

Oktober 2017 in Wien

Dr. Klemens Kaps, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, lädt in Kooperation mit dem VGWS ein zu einer vergleichenden Tagung zur **Geschichte Innerer Peripherien** in englischer Sprache: 20/21.10.1017. Miteinladende Andrea Komlosy und Hans-Heinrich Nolte.

Vorschläge für Beiträge – nicht länger als 300 Wörter und mit kurzem CV - bis 1. 09. 2016 an klemenskaps@gmx.net , Vgl.: www.vgws.org/Projekte
Ausführlicher CFP <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id-30985>

bzw. <http://geschichte-transnational.clio-online.net/termine/id=30985>

Tagungsbericht (Hans-Heinrich Nolte, 2016-06-12)

Weltgeschichte der Ungleichheiten, Hannover, 11. Juni 2016-06-11

Die Tagung nahm eine aus Angus Maddisons Buch von 2007¹ erarbeitete Synopse von Pro-Kopf-Einkommen von zwanzig Ländern und Regionen zwischen 1000 und 2003 zum Ausgangspunkt für eine Diskussion der Quellenprobleme, aber auch für eine Zusammenfassung der Ergebnisse – das Prokopf-Einkommen stieg sehr stark, aber auch sehr unterschiedlich in einem Verhältnis von 1:19 (Afrika:USA).

Carl-Hans Hauptmeyer begann mit einer anschaulichen Darstellung der Übergänge von spätantiker Landwirtschaft in mittelalterliche, die theoretisch in drei Stände für Arbeit, Schutz und Gebet gegliedert war und durch vielfältige konkrete Bedingungen genauer unterteilt war. Er führte die niedersächsischen Verhältnisse in einem großen Bogen über Rodung, Villikationsverfassung und spätmittelalterliche Klimaverschlechterung bis zur beginnenden frühneuzeitlichen Einbeziehung in die von den Niederlanden geprägte Ökonomie, die sich sowohl deutsche Saisonarbeiter als auch Getreideexporte über die Weser zuordnete. Hans-Heinrich Nolte stellte eine globale Güterkette des 17. Jahrhunderts vor, die Lebensverhältnisse zwischen sibirischen Kosaken und russischen Bauern mit indianischen Bauern in Peru verband: die ersten produzierten als schollenpflichtige Bauern Hanf für Schiffstau, die letzteren waren durch die „Mita“ zu Zwangsarbeit in den Silberbergwerken verpflichtet. Folgt man Maddisons Daten, war das Einkommen der Niederländer, in deren Land die Waren zur Produktion von Schiffen bzw. zum Einkauf von Hanf u. a. mit deutscher Saisonarbeit zusammengebracht wurden, etwa vier mal so hoch wie das in Peru bzw. Russland.

Andrea Komlosy kontrastierte das Gleichheitsideal des 19. Jahrhunderts mit der gleichzeitigen realen und sogar zunehmenden Ungleichheit. Sie stellte die Dezimierung der Anteile der asiatischen Ökonomien an wichtigen Gewerbeprodukten des Welthandels wie Textilien und Keramik vor und skizzierte den durch ein kontinuierliches Defizit gekennzeichneten Außenhandel Großbritanniens, dessen Führungsrolle nicht zuletzt aus der Kontrolle der Welthandelswege und der Durchsetzung englandfreundlicher strukturierter Märkte mit militärischen Mitteln resultierte. Die im 19. Jahrhundert geschaffene „große Differenz“ zwischen Asien und Europa dauerte bis ins 20. Jahrhundert. Manuela Boatcă (ausgesprochen Boatka) stellte die Rolle der Staatsbürgerschaft bei der Sicherung von Ungleichheit im 21. Jahrhundert vor. Die Vorteile einer Geburt innerhalb der Zentrumsnationen bzw. zusammengefassten Unionen sind so groß, dass Staatsbürgerschaft zur Ware

¹ Programm & Literaturverzeichnis s. www.vgws.org/projekte/ [Ungleichheitstagung].

wird, die von einigen Staaten für Preise zwischen 240.000 \$ (St.Kitts) und 650.000 E (Malta) verkauft wird.

Das Thema Globale Ungleichheit ist aktuell, vgl. CFP „The Road to Global Inequality, 1945 –Present Day“, Aarhus, November 2016;

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=31388>

Sollte ein Mitglied des VGWS ohne Daueranstellung teilnehmen mögen, übernimmt der Verein Fahrtkosten (aus dem deutschen Sprachraum) sowie Gebühren; dafür wird um einen Tagungs-Bericht für den Rundbrief gebeten.

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

*Beate Eschment Red.: Zentralasien-Analysen 102 (30.06.2016)

www.laender-analysen.de/zentralasien

u.a.: Irina Hofman: Zur **Expansion chinesischer Landwirtschaftsbetriebe nach Tadschikistan** (2014: China mit 2,077 vor Russland mit 763 Mio. US \$ T.s wichtigster Außenhandelspartner)

*Wigbert Benz: >Unternehmen Barbarossa< in Badische Neueste Nachrichten 21.06.2016

Bitte informiert über Eure Publikationen, möglichst mit SD an mich!

REZENSIONEN

*Dariusz Adamczyk: **Silber und Macht**. Fernhandel, Tribute und die piastische Herrschaftsbildung in nordosteuropäischer Perspektive, Wiesbaden 2014 (Harrassowitz), Rez. Thomas Förster in Zeitschrift für Mitteleuropa-Forschung 65.1 (2016) S. 271-273 *Nb.: Schwerpunkt des Heftes sind Polnisch-Osmanische Verflechtungen! Sehr spannende Themen.*

*Laurie R. Cohen: **Smolensk under the Nazis**: Everyday life in occupied Russia, Rochester/NY 2013 – Archiv für Sozialgeschichte online 56: <http://library.fes.de/pdf-files/afs/81750.pdf> (H.-H.Nolte)

REZENSIONSANGEBOTE FÜR DIE ZWG

Vorschläge seitens der Verlage:

Martin Dinges (Hrsg.), Andreas Weigl (Hrsg.)

Gender-Specific Life Expectancy in Europe 1850–2010

Franz Steiner Verlag 2016.

It was not until the 1850s that the average life expectancy in women began to rise noticeably in Germany and Europe. Up to the 1980s it increased in waves. Since then the gender gap has gradually decreased and settled. For decades demographers, historians, medical researchers and health scientists have provided partial explanations for this phenomenon. This volume now presents a comparison of seven Central, Western and Northern European countries spanning one and a half centuries: some of the selected countries took part in both World Wars, others remained neutral; in some countries the rate of smoking varies, others have widely differing female occupation rates. As a result of this comparison, the varying effects of biological and socio-cultural influences on the gender gap and the reversal of this secular trend can be placed with much

greater scientific precision than before. The volume also contributes to objectify the public debate on the gender gap and its implications for health policy.

Kuromiya, Hiroaki / Mamoulia, Georges

The Eurasian Triangle

Russia, The Caucasus and Japan, 1904-1945

Berlin 2016, DE GRUYTER OPEN

Even the best books on international history are ignorant of the secret war against the Russian Empire and the Soviet Union waged jointly by the Caucasian peoples and Japan in the first half of the twentieth century. This book explores and exposes previously unknown passages in Eurasian international history. Although the secret war ultimately failed in liberating the Caucasian peoples, the lessons of this Eurasian collaboration were not lost on the United States, which after World War II confronted the Soviet Union just as Japan had earlier. Washington copied the strategy of its former enemy and developed it further. The Eurasian triangle of Russia, the Caucasus, and Japan is a forgotten history of cardinal importance that, stretching from the Russo-Japanese War to World War II, influenced Western Cold War strategies. This book is also the story of a friendship rare in international politics between two unlikely partners unspoiled by political vicissitudes.

Zur Erinnerung: Eine Rezension sollte nicht mehr als zwei Seiten pt. 14 = ca. 5.000

Anschläge inklusive Leerzeichen umfassen. Für geplante Review-Essays setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Herzliche Grüße ! Manuela Boatcă : manuela.boatca@soziologie.uni-freiburg.de

AUSTAUSCHZEITSCHRIFTEN

Bibliographische Angaben vgl. frühere Rundbriefe

***Novaja i novejšaja Istorija** 2016.1 und 2016.2, Titelübers. H.-H.N.

2016.1: E. M. Mjagkova: Braver Arbeiter und gefährlicher Barbar: Das Bild des Volkes in der politischen Kultur Frankreichs am Anfang des 18. Jahrhunderts/ V.V.Sogrin: Dynamik der Konkurrenz zwischen USA und UdSSR im >Kalten Krieg</ A. L. Emel'janov: Der schwarze Islam / O. V. Krivchennikov: Die politische Diskussion über die Teilnahme Frankreichs im Bürgerkrieg in Libyen in der französischen Nationalversammlung/ Methodologische und historiographische Beiträge, darunter O. V. Grishaev, S. V. Kretinin: Russland und Deutschland im 20. Jahrhundert in der heimischen und internationalen Historiographie/ Miszellen/ Nachruf auf Jakov S. Drabkin

2016.2: V.I. Balakin: Das Integrationsmodell des Japanischen Imperiums für Asien 1868 – 1947/ N. N. Naumova, P. I. Fadaeva: Die europäische Idee in Frankreich während des 2. Weltkriegs / R. V. Doglilevich: „Die dritte Berlinkrise“ 1969 / E. A. Larin: Eine besondere Periode in der Geschichte Kubas (nach 1991)/ Methodologische und historiographische Beiträge, Miszellen/ Rezensionen, darunter zu: B. Vierling, Kommunikation als Mittel politischer Mobilmachung [zur SdP 1933 – 1938] und zu Bauernkämpfer u.a. Hg.: Sicherheitskulturen im Vergleich: Deutschland und Russland. Nachruf auf Aleksandr Boroznjak.

***Mittelweg 36; 25.3 (Juni-Juli 2016)**

Schwerpunkt Geschichte der Demokratie: Jens Hacke zu Willy Brandt 1969/ Birgit Aschmann zu Spaniens transición/ Vera Trappmann zu Polen 1989 – 2015/ Helmut Willke zu >Kompetenzdemokratie</ Bernd Greiner und Volker Depkat über die USA im 20. Jahrhundert.

*** Newsletter der ZEIT-Stiftung 20 (Juni 2016)**

„Wenn Fotos sprechen – die >Visualisierung des Kolonialen<: www.geschichte.uni-hamburg.de/arbeitsbereiche/globalgeschichte/forschung/forschungsstelle-hamburgs-postkoloniales-erbe.html Außerdem Notizen zur Russlandpolitik der USA.

*** Journal of Global History 11.2 (Juli 2016)**

Roland Wenzlhuemer (Heidelberg): The ship, the media, and the world: conceptualising connections in global history/G. Balachandran (Genf): Indefinite transits: mobility and confinement in the age of steam/ Tamson Pietsch (Sydney): travelling to Australia in the age of sail/Johana de Schmidt (Heidelberg): shipboard periodicals/ Frances Steel (Wollongong): Anglo-worlds in transit: connections and frictions across the Pacific/Martin Dusing (Zürich) Meiji Japan in transit and transition/ Robert Hellyer (Wake Forest): Review Article The Pacific in global history

EINLADUNGEN BEFREUNDETER INSTITUTIONEN

Hamburg

GIGA: 13.07, 18:00 – 19:30, Neuer Jungfernsteg 21, Raum 519

Forum Brasilien: Brot und Spiele

Referenten: Dr. Curschmann (Honorarkonsul HH), Prof. Dr. K. M. Kenkel (IRI Rio, GIGA) Dr. M. Llanos (GIGA)

Bitte anmelden: events@giga-hamburg.de

Steyr

15.09. – 17.09., Konferenz: **Commodity Chains and Labour Relations**

Keynote Andrea Komlosy, Programm: http://www.ith.or.at/konf/52_index.htm
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=31480>

Karibik-Exkursion

5. – 25. September, Trinidad – Tobago - Barbados

Von der Zuckerrevolution zur industriellen Revolution

Kurs mit Ausflügen vom Zentrum St. Augustin/Trinidad aus, Leiter Dr. Christian Cwik und Prof. Dr. Michael Zeuske, Kosten ohne Fahrt und Aufenthalt für VGWS-Mitglieder: 450 E
Weitere Informationen: chalm@konak-wien.org oder christian.cwik@sta-uwi.edu

Hildesheim

6.-8. Oktober in der Tagungsstätte St. Michaelis

Dimensionen und Perspektiven einer Weltgesellschaft ?

Einladend Prof. Dr. Michael Gehler, Uni Hildesheim

5.10.2016 18:00, Eröffnungsvortrag H.-H. Nolte, Rathaus Hildesheim, Struckmannsaal

6. 10. 8:30 – 8. 10. 14:00 Fachvorträge von der Theoriegeschichte zu aktuellen Problemen - Welthandelsordnung, Ökologie, Migration – von Perspektiven – Islamismus, Gender, Völkerrecht – zu politischen Machtfragen: EU, USA, China, Russland.

<https://www.uni-hildesheim.de/fbl/institute/geschichte/oeffentliche-vortraege-int-konferenzen/tagungen/>

Osnabrück

IMIS: 6-8. Oktober, Tagung

65 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention

<http://fluechtlingsforschung.net/konferenz/programm>

mit allen guten Wünschen
Euer Hans-Heinrich (Nolte)